

# NEW REALITIES

## FAKES NEWS – KI FABRIKEN

Was geschieht, wenn Künstliche Intelligenz die Modewelt neu erfindet? Die Ausstellung „New Realities: Fashion Fakes – KI Fabriken“ beleuchtet die Beziehung zwischen Mode und Visualisierung *mit* und *durch* KI-generierte Medien. Mode lebt als kulturelles Phänomen von ihrer Inszenierung, noch mehr jedoch von ihrer Abbildung. Die Schau rückt deshalb vor allem die visuelle Kommunikation in den Fokus. Alle Besuchenden sind eingeladen, auf spielerische Weise Künstliche Intelligenz sowie die Repräsentation von Mode durch generative KI zu entdecken und zu reflektieren.

### LANGUAGE DRAPES, AI SHAPES. WE STITCH THE NARRATIVE.

#### SPRACHE ALS NADELÖHR DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ

Sprache prägt die generative KI: Eine textbasierte Künstliche Intelligenz reagiert je nach Wortwahl unterschiedlich. Unsere Prompts – schriftliche Arbeitsaufträge für die KI-Modelle – steuern, wie die Bilder gestaltet sind. Unsere Wortwahl beim Prompten bestimmt, wie die Künstliche Intelligenz Personen darstellt – und auch, in welchem Zusammenhang, mit welchen Vorurteilen oder Stereotypen sie gezeigt werden. Künstliche Intelligenz erfindet die Welt nicht neu. Sie erschafft Neues, indem sie ihr im Training erworbenes Wissen aus mehr als 5,85 Milliarden Bild-Text-Paaren kombiniert und die Texteingaben der Nutzenden interpretiert. Aus diesen Verknüpfungen entstehen einzigartige Bilder. So spielen Menschen, schon bei der Eingabe, eine entscheidende Rolle dabei, was die KI erzeugt und gestaltet.

### MACHINES MAY DREAM, BUT WE DESIGN THE DIALOGUE.

#### KOMMUNIKATION UND DIE TRAININGSDATEN

Die für die Ausstellung generierten Bilderreihen zeigen, dass die KI ein gewisses „kreatives“ Potenzial besitzt. Dies beruht nicht auf eigener Vorstellungskraft, sondern auf der Analyse und Neukombination von Mustern, welche die KI aus ihren Trainingsdaten gelernt hat.

Auf Grundlage dieses Wissens berechnet die KI, wie bestimmte Bildelemente zusammenpassen könnten, und setzt sie dann auf neue Weise zusammen. Die Bildwelten und die Ästhetik wirken vertraut, doch die neuen „Realitäten“ überraschen ebenfalls. Besonders dann, wenn die KI eigene Ideen formuliert und zeigt, wie sie mit Daten arbeitet, werden nicht nur die Möglichkeiten, sondern auch die Herausforderungen von KI deutlich sichtbar.

### FASHION FABRICS WORK OUR VISION, BUT BIAS TAILORS THE CUT.

#### MODE AUS DER MATRIX ODER DAS KREATIVE POTENZIAL DER KI

Kuratorin Maren Burghard nutzt KI-basierte Bildgeneratoren wie „Midjourney“, um Fotos von Menschen, Orten und Situationen zu erstellen. Dabei greift die KI auf Wissen zurück, das sie während ihres Trainings aus Datensätzen gewonnen hat. Diese sind, wie alle menschlichen Daten, oft von Diskriminierungen geprägt. Somit spiegeln die Bilder bestehende visuelle Verzerrungen und Ungerechtigkeiten wider, die auch in der Modewelt tief verwurzelt sind. Obwohl die Künstliche Intelligenz realistisch wirkende Bilder erzeugt, bleibt sie stark von stereotypen Vorstellungen geprägt – etwa durch Schönheitsnormen, Körperbilder oder einseitige Geschlechterrollen.

Auch die Arbeitsbedingungen in den Fashion- und KI-Fabriken bleiben problematisch. Während KI kreative Prozesse in der Modeindustrie ergänzt, verbessert sie nicht die prekären Arbeitsverhältnisse oder die Reproduktion sozialer Ungerechtigkeiten. Häufig verstärkt KI bestehende Normen – durch verzerrte Trainingsdaten, aber auch algorithmische Entscheidungen, Vorlieben der Nutzenden oder Feedbackschleifen, die Vorurteile weitertragen.

Wir laden ein, die Verbindung von Mode- und KI-Industrie zu reflektieren. Gemeinsam wollen wir die Folgen für datenbasierte Arbeit, Produktionsprozesse, visuelle Darstellung und gesellschaftliche Machtstrukturen kritisch beleuchten – und neue Wege für eine gerechtere visuelle Zukunft finden.

### COLLABORATIVE DYNAMIC INTERACTION.

#### KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND GÄSTE KURATIEREN MIT.

Die Kuratorinnen der Ausstellung nutzen vertraute Medienformate, um das neue digitale Phänomen zugänglicher zu machen. Dabei integrieren sie die Künstliche Intelligenz aktiv in den Gestaltungsprozess und lassen sie mitgestalten: Alle Inhalte – z. B. Titel, Texte oder Sprüche – sind gemeinsam mit der KI entwickelt. Ausgenommen davon sind die Interviews mit Expert:innen aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft, die einordnen und erklären und die Analyse der Arbeitsweise der KI selbst. Selbstverständlich werden diese Prozesse für die Gäste transparent aufgezeigt. Eine solche Herangehensweise eröffnet neue ästhetische Perspektiven und erweitert das Verständnis von künstlerischer Zusammenarbeit erweitert.

Auch die Gäste der Ausstellung sollen mitmachen! Sie dürfen aktiv werden: Schubladen und Kisten öffnen, Inhalte entdecken, am Schreibtisch Platz nehmen oder in den Lesecken verweilen. So können wir gemeinsam und aus verschiedenen Perspektiven über digitale Ethik und KI sprechen.

### REFLECTING ON NEW REALITIES.

#### RÜCKBLICK UND AUSBLICK RUND UM DIE AUSSTELLUNG „NEW REALITIES“

„New Realities – Wie Künstliche Intelligenz uns abbildet“ lief von Juni 2023 bis Januar 2024 im Museum für Kommunikation Nürnberg und von April bis September 2024 im Museum für Kommunikation Berlin. In Nürnberg zeigte die Ausstellung etwa 50 KI-generierte Werke von Maren Burghard, die Besuchende dazu anregten, ihre Sehgewohnheiten, Erzählmuster und die digitale Kreativität zu hinterfragen. Die KI hat sich rasant entwickelt, daher sollten neue Schwerpunkte gesetzt werden. Für die Berliner Ausstellung erweiterten die Kuratorinnen Dr. Annabelle Hornung, Maren Burghard und Stephanie Müller das Konzept um Co-Kreativität mit generativer KI und gaben der Schau den neuen Untertitel: „New Realities – Stories von Kunst, KI & Arbeit“. Beide Ausstellungen waren kompakt und tiefgründig, sie zeigten ein breites Spektrum kreativer Prozesse mit KI. Von Maren Burghards Werken, in denen KI als Ausdrucksmittel menschlicher Kreativität dient, über die Zusammenarbeit der Ausstellungsmacherinnen mit eigens konfigurierten Fashion- oder Curator-Bots bis hin zu den eigenständigen schöpferischen Leistungen der KI.

Das Konzept „New Realities“ bietet eine besondere Erfahrung, die verschiedene Medienformate und Erzählstränge verwebt und zur Selbstreflexion anregt.

## FAKE NEWS – AI FACTORIES

When artificial intelligence reinvents the fashion world, what happens? The exhibition “New Realities: Fashion Fakes - AI Factories” sheds light on the relationship between fashion and its visualization with and through AI-generated media. As a cultural phenomenon, fashion lives from its staging, but even more so from its visualization. The show therefore focuses primarily on visual communication. All visitors are invited to playfully discover and reflect on artificial intelligence and the representation of fashion through generative AI.

### LANGUAGE DRAPES, AI SHAPES. WE STITCH THE NARRATIVE.

#### LANGUAGE AS THE BOTTLENECK OF ARTIFICIAL INTELLIGENCE

Language shapes generative AI: text-based artificial intelligence responds very differently depending on the choice of words. Our prompts (written work orders for the AI models) control how the images are designed. The choice of words we use when prompting determines how the artificial intelligence depicts people - including the context, prejudices or stereotypes in which they are shown. Artificial intelligence does not reinvent the world. Rather, it creates something new by combining the knowledge it has acquired during training from more than 5.85 billion image-text pairs and by interpreting the user's text input. Unique images are created from these links. Humans play a decisive role in what the AI creates and designs, right from the input stage.

### MACHINES MAY DREAM, BUT WE DESIGN THE DIALOGUE.

#### COMMUNICATION AND TRAINING DATA

The series of images generated for the exhibition demonstrate that AI has a degree of ‘creative’ potential. This is based not on its own imagination, but on analysing and recombining patterns that the AI has acquired from its training data.

On the basis of this knowledge, the AI calculates how certain image elements could fit together and then recombines them in a new way. The imagery and aesthetics seem familiar, but the new ‘realities’ are equally surprising. It is when the AI formulates its own ideas and shows how it works with data that both the potential and the challenges of AI become clearly visible.

### FASHION FABRICS WORK OUR VISION, BUT BIAS TAILORS THE CUT.

#### FASHION FROM THE MATRIX OR THE CREATIVE POTENTIAL OF AI

Curator Maren Burghard uses AI-based image generators such as ‘Midjourney’ to create photos of people, places and situations. To do this, the AI draws on knowledge gained from data sets during its training. As with all human data, this is often characterised by discrimination. This means that the images reflect existing visual distortions and injustices that are deeply rooted in the fashion world. While artificial intelligence creates realistic-looking images, they remain strongly influenced by stereotypical ideas - such as beauty standards, body images or one-sided gender roles. Working conditions in fashion and AI factories also continue to be problematic. While AI complements creative processes in the fashion industry, it does not alleviate precarious working conditions nor the replication of social injustices. In fact, AI often reinforces existing norms - through biased training data, as well as algorithmic decision-making, user preferences or feedback loops that perpetuate prejudices.

We invite you to reflect on the connection between the fashion and AI industries. Working together, we want to critically examine the consequences for data-based work, production processes, visual representation and social power structures – and find new ways for a more just future.

### COLLABORATIVE DYNAMIC INTERACTION.

#### ARTIFICIAL INTELLIGENCE AND GUESTS CO-CURATE.

The exhibition curators use familiar media formats to make the new digital phenomenon more accessible. In doing so, they actively integrate artificial intelligence into the design process and allow it to help shape the exhibition: All content - e.g. titles, texts or sayings - are developed together with the AI. Exceptions to this are the interviews with cultural, scientific and social experts who classify and explain, as well as the analysis of how the AI itself works. Needless to say, these processes are made transparent for our guests. This type of approach opens up new aesthetic perspectives and broadens the understanding of artistic collaboration.

Exhibition guests are also invited to participate! You are invited to be active: Open drawers and boxes, discover contents, take a seat at the desk or linger in the designated reading corners. This allows us to talk together about digital ethics and AI from different perspectives.

### REFLECTING ON NEW REALITIES.

#### LOOKING BACK AND LOOKING AHEAD FOR THE ‘NEW REALITIES’ EXHIBITION

‘New Realities - How Artificial Intelligence Portrays Us’ ran from June 2023 to January 2024 at the Museum für Kommunikation Nuremberg and from April to September 2024 at the Museum für Kommunikation Berlin. The exhibition in Nuremberg featured around 50 AI-generated works by Maren Burghard, encouraging visitors to question their viewing habits, narrative patterns and digital creativity. AI has been developing rapidly, so new focal points needed to be set. The curators Dr Annabelle Hornung, Maren Burghard and Stephanie Müller expanded the concept for the Berlin exhibition to include co-creativity with generative AI and gave it the new subtitle: ‘New Realities – Stories of Art, AI & Work’. Both exhibitions were compact and in-depth, showing a broad spectrum of creative processes using AI. These ranged from Maren Burghard’s works, in which AI serves as a tool for expressing human creativity, to the exhibition organisers’ collaboration with customised fashion or curator bots through to the independent creative achievements of AI.

The ‘New Realities’ concept offers a special experience that blends different media formats and storylines while encouraging self-reflect.